

Mercke/ ein fleißiger Büchsenmeister erkündiget sich der Weite des Feindes Schanzen.

Exemplum Demonstrationis.

Mercke das erste Zeichen auff dem Wall.

Das zweyte Zeichen auff dem Wall.

Vnd ist nun zu mercken / nemblich / gleich wie du nach voriger Lehre auff den zweyen Ständen A. vnd Q. mit dem Astrolabio die Distantz oder Weiten der vorgemelten 14. Dörffer observirt, vnd durch das Directorium auff's Papier gerissen / vnd nach dem verjüngeten Maßstabe der Dörffer weite / mit dem Circel abgemessen vnd erfunden hast / ebenmässig vnd auff solche weiß kan auch ein fleißiger Büchsenmeister in einer belagerten Bestung auff zweyen Bergen / so an der Bestung ligen / nicht allein ein Blockhaus oder Patreyen / Distantz oder Weiten / sondern zugleich dreyer Blockhäuser oder Schanzen / *rc.* Weiten künstlich erfinden / nemblich: Zum Exempel wil ich sehen / der Büchsenmeister hette auff zweyen Bergen der Bestung / darinne er vom Feinde belagert worden / zunechst bey den Casematten zwey Stände gemacht / so in folgender Figur mit A. vnd B. verzeichnet seyn / vnd darin Stangen oder Zeichen eingesteckt / nimpt nun seinen Psal zum Astrolabio, vnd stecket den an dem Ort A. dahin er die erste Stangen eingesteckt hat / vnd ziehe das Astrolabium auff dem Bretlein so lange herum / sampt der Regel / welche zuvor auff die Horizontalem lineam soll gerichtet seyn / biß daß du durch beyde Löchlein der Regel die Stangen / so auff den andern Flügel des Berges / mit B. verzeichnet / ganz just sehen könne / vnd befestige das Astrolabium mit den Schrauben / daß sichs nicht verrücke / vnd zeucht denn die Regel auff die lineam Zenith, vnd observirt vber die Casematten auff dem Wall / vnd stecke daselbst ein ander Stangen oder Zeichen hin / vnd merck den Ort fleißig. Nach diesem observirt er durch die Löchlein der Regel auff alle drey Blockhäuser oder Patreyen / die der Feindt aufgebarret / vnd mit C. D. E. verzeichnet seyn / vnd hat fleißig in acht / was die Regel für gradus in einer jeden Quart durchschneidet / die schreibt er fleißig auff / wie zuvor gelehret worden / darnach nimbt er das Astrolabium von der Statt A. vnd stecke dar eine Stangen ein / vnd gehe auff den andern Berg oder Flügel / mit B. verzeichnet / vnd procedirt eben wie zuvor / vnd macht aber ein Zeichen auff den Wall / nach der Linea Zenith, welche Weite zwischen den zweyen Stangen / die er auff den Wall gesteckt hat / er hernacher zu lezt mit einer Schnur abmessen muß / dadurch er der Blockhäuser Weite erfahren kan / *rc.* Vnd wenn er nun an dem Flügel B. die vorgemelte drey Blockhäuser abermahl observirt, vnd was die Regel in solcher observation für gradus, vnd in welcher Quart dasselbige geschehen / fleißig zu Register bracht hat / so bringt er dasselbige nach dem Register mit dem Directorio auff's Papier / vnd müßet dann die Weite der vorgemelter zweyer Zeichen / die er auff dem Wall gemacht hat / wil sehen / die weite sey gemessen worden 300. Ellen lang / in so viel gleiche Theile soltu auch auff dem Papier die zwey Stände A. vnd B. abtheilen / vnd diese an einen andern Ort setzen / vnd mehr Theile darzu auftheilen / vngeföhr 500. Theile / *rc.* welchs der verjüngte Maßstab seyn soll / *rc.* wenn du nun nach dem Directorio alle Linien auß den zweyen Puncten A. vnd B. auff's Papier gezogen hast / so mercke / wo die Linien einander antreffen / vnd verzeichne sie mit ihren gebürenden Buchsta-

ben / vnd